

Stärkung der Wachstumskräfte durch räumliche und sektorale Fokussierung von Landesmitteln

Stärkung der Regionalen Wachstumskerne

17. Bericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung
zur Sitzung der Landesregierung am 28. August 2018

I. Einleitung

Das Kabinett hat die Interministerielle Arbeitsgruppe Integrierte Standortentwicklung (IMAG ISE) am 25. Juli 2017 anlässlich seiner Beschlussfassung zum 16. Bericht „Stärkung der Wachstumskräfte durch räumliche und sektorale Fokussierung von Landesmitteln“ beauftragt,

- 1.) die Abstimmungsrunde mit den Regionalen Wachstumskernen (RWK) fortzuführen,
- 2.) auch weiterhin für Standorte außerhalb der RWK für Gespräche zur Verfügung zu stehen, sofern die Standorte dies wünschen. Voraussetzung dafür ist, dass ein qualifiziertes Standortentwicklungskonzept vorliegt, konkrete Gesprächsinhalte bestimmt sind und es sich um strategische Kernthemen zur Entwicklung des Standortes handelt. Die Festlegung prioritärer Vorhaben oder eine anderweitige besondere finanzielle Unterstützung durch das Land soll nicht Gegenstand der Gespräche sein.
- 3.) dem Kabinett über den Stand der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen zu berichten, ggf. Vorschläge für weitere Unterstützungsmaßnahmen zu unterbreiten, sowie zum Stand der Gespräche mit Standorten außerhalb der RWK zu berichten.

Der vorliegende 17. Bericht dient der Umsetzung der oben genannten Kabinettaufträge.

Wie in den vorherigen Berichten wird im Folgenden zunächst auf das Verfahren zur Erstellung des 17. Berichts der IMAG ISE an die Landesregierung eingegangen (Abschnitt II). Dann werden Entwicklungstrends und wichtige Arbeitsbereiche dargestellt (Abschnitt III). Es folgt eine Zusammenfassung der von den RWK 2018 aufgerufenen Maßnahmen (Abschnitt IV). Die Anlagen 1 bis 4 dokumentieren die sozioökonomische Entwicklung in den RWK. Vorschläge für neue prioritäre Projekte werden in der Anlage 5 vorgestellt.

II. Verfahren

Die RWK wurden im November 2017 gebeten, der IMAG ISE bis zum 28. März 2018 in Statusberichten den Arbeitsstand zur Umsetzung der Integrierten Standortentwicklungskonzepte und der Bearbeitung der Schwerpunktthemen Fachkräftesicherung, Cluster/ Innovation/ Wissens- und Technologietransfer sowie Umlandkooperation darzulegen. Zugleich sollte über Sachstände der seit 2005 beschlossenen Maßnahmen sowie der Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf berichtet werden. Wie in jedem Jahr bestand für die RWK auch 2018 die Möglichkeit neue Maßnahmen vorzuschlagen.

Die IMAG ISE hat sich im Mai 2018 mit den von den RWK übersandten Sachständen bei den beschlossenen Maßnahmen und den Maßnahmen im Prüfungs- und Konkretisierungsstand befasst und dabei Vorschläge für neue prioritäre Maßnahmen erarbeitet. Im Juni 2018 wurden den RWK schriftlich Rückmeldungen zu den Projekten und Berichten gegeben.

Der vorliegende 17. Bericht ist der Abschluss der diesjährigen Abstimmungsrunde. Er dient vor allem zur Information des Kabinetts über die sozioökonomischen Entwicklungen und Arbeitsschwerpunkte in den RWK und zur Festlegung neuer prioritärer Projekte.

III. Entwicklungstrends und wichtige Arbeitsbereiche in den RWK

Sozioökonomische Entwicklung

Die RWK stellen mehr denn je die wichtigsten Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentren des Landes Brandenburg dar. Der Anteil der RWK an der Gesamtbevölkerung Brandenburgs lag in 2017 bei 35,3 % und der Anteil an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei 47,9 %. Die große Bedeutung der RWK für ihr jeweiliges Umland ist klar erkennbar und hat sich in den letzten Jahren weiter verfestigt.

Die Arbeitsplatzdichte der RWK lag 2017 zwischen 383,9 und 556,0 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort je 1.000 Einwohner und damit deutlich über dem Landesdurchschnitt (334). In den RWK Westlausitz, Schönefelder Kreuz, Ludwigsfelde, Spremberg, Fürstenwalde (Spree) und Brandenburg an der Havel nahm seit 2006 die Arbeitsplatzdichte deutlich schneller als im gesamten Land Brandenburg zu.

Die teils sehr hohen positiven Pendlersalden verdeutlichen die starke Ausstrahlung der RWK in ihr Umland. Einen besonders hohen absoluten Überschuss an Einpendlern wiesen 2017 die RWK Potsdam (16.231 mehr Ein- als Auspendler), Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt (9.501), Cottbus (8.930), Schönefelder Kreuz (7.386) und Westlausitz (5.147) auf. Während das Land Brandenburg 2017 einen gewichteten Pendlersaldo¹ von -131,8 hatte (weiterer Metropolitanraum: -131,8, Berliner Umland: -202,3), zeigten alle RWK mit Ausnahme des RWK O-H-V (-54,1) entsprechende Werte zwischen 78,5 und 287,1.

Bei der Bevölkerungs- und Beschäftigungsentwicklung ergibt sich weiterhin ein stark differenziertes Bild. Das Bevölkerungswachstum konzentriert sich insbesondere auf das Berliner Umland. Hier nahm die Bevölkerung zwischen 2006 und 2017 um 9,5 % zu. Das Wachstum im RWK Potsdam und Schönefelder Kreuz war mit 17,0 bzw. 11,4 % sogar noch einmal deutlich stärker. Hingegen schrumpfte im gleichen Zeitraum die Bevölkerungszahl im weiteren Metropolitanraum deutlich (- 9,7 %). Besonders stark gingen seit 2006 die Bevölkerungszahlen in den RWK Schwedt, Westlausitz, Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt und Spremberg zurück (Rückgang jeweils um über 10 %). Deutliche Stabilisierungstendenzen sind seit einigen Jahren in den Städten der sogenannten 2. Reihe zu erkennen. Zwischen 2014 und 2017 nahm die Bevölkerung in den RWK Eberswalde (+3,5 %), Fürstenwalde (Spree) (+3,1 %), Brandenburg an der Havel, Luckenwalde (je +2,4 %) und Neuruppin (+2,0 %) wieder signifikant zu. Hierfür verantwortlich sind neben dem Zuzug von Geflüchteten verstärkte Zuzüge insbesondere aus Berlin.

Viele RWK wiesen in ihren Statusberichten auf positive, teils von Bevölkerungsprognosen abweichenden Bevölkerungsentwicklungen, auf durchgehend positive Wanderungssalden, steigende Geburten-, Kinder- und Schülerzahlen, aber auch auf den weiter steigenden Anteil älterer Menschen hin. Daraus ergeben sich aus RWK-Sicht die Notwendigkeit für Modernisierungen, Erweiterungen und Neubauten, insbesondere bei der Daseinsvorsorge (v.a. Schulen und Kitas) sowie für das Schaffen zielgruppenspezifischer Angebote auf dem Wohnungsmarkt.

¹ gewichteter Pendlersaldo = Einpendler — Auspendler / Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort x 1.000

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nimmt seit 2006 im gesamten Land Brandenburg (18,3 %) zu. Auch hier verzeichnet das Berliner Umland besonders hohe Wachstumszahlen (29,9 %). In den RWK Schönefelder Kreuz und Ludwigsfelde lagen die entsprechenden Zahlen sogar noch einmal deutlich darüber (48,6 bzw. 36,3 %). Der absolute Beschäftigungszuwachs ist in Potsdam am höchsten (+ 16.466). Das Beschäftigungswachstum im weiteren Metropolenraum zwischen 2006 und 2017 lag 10,2 % unter dem Landesdurchschnitt. Insbesondere RWK mit starken Beschäftigungszuwächsen und gleichzeitig starken Bevölkerungsrückgängen, darunter Spremberg, Westlausitz und Prignitz, berichten von einem stark sinkenden Erwerbstätigenpotenzial und damit verbunden großen Herausforderungen der Fachkräftesicherung.

Fachkräftesicherung

Die Fachkräftesicherung ist mittlerweile ein zentrales Aufgabenfeld der RWK. Die entsprechenden Formate werden in der Regel gemeinsam mit dem Umland entwickelt bzw. strahlen häufig weit über die RWK-Grenzen ins Umland aus. Nahezu alle RWK engagieren sich in lokalen und regionalen Netzwerken zur Fachkräftesicherung, in deren Rahmen u.a. regionale Informations- und Kommunikationsplattformen, Veranstaltungen und Messen, Maßnahmen der Berufsorientierung und Weiterbildung, Marketingkampagnen und Rückkehrerinitiativen entwickelt und umgesetzt werden. Das Prignitzer Netzwerk Schule-Wirtschaft (RWK Prignitz) wurde 2018 sogar mit dem Titel „Innovatives Netzwerk des Jahres“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Deutsche Industrie- und Handelskammer ausgezeichnet.

Beispiele einer erfolgreichen Darstellung und Vermittlung von regionalen Ausbildungs-, Studiums- und Arbeitsmöglichkeiten finden sich u.a. im RWK Brandenburg an der Havel („Fachkräfteportal der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“), im RWK Prignitz („Fachkräftekompass Prignitz“, Ausbildungsbrochure „Warum in die Ferne schweifen“) oder im RWK Fürstenwalde (Fachkräfte- und Ausbildungsdatenbank @see).

Wichtige durch den RWK-Prozess angestoßene und geförderte Ausbildungsmessen mit regionaler Ausstrahlung sind beispielsweise der „Berufemarkt“ im RWK Brandenburg und im RWK Eberswalde, die Regionale Ausbildungsbörse im RWK Fürstenwalde, die Ausbildungsmesse des RWK Westlausitz, die Berufsstartermesse „Go!“ im RWK Prignitz oder die Schwedter Studien- und Ausbildungsmesse „sam“.

Innovative Veranstaltungen und Projekte zur Berufsorientierung und -vorbereitung werden u.a. im RWK Brandenburg (MINT-Netzwerk), Eberswalde („Ringpraktikum“, „Praxistage Metall“), Frankfurt (Oder)-Eisenhüttenstadt („Lehrberufeschau des Handwerks“, Projekt „Einstiegszeit“), Prignitz („Pokal der Wirtschaft“, „Straße der Berufsideen“, Schülerforschungszentrum), Schwedt („Praxispool Uckermark“, „Berufsorientierung 2030“), Neuruppin („Mobiler Werkzeugkoffer“) und Spremberg (Ausbildungspaten „Räuberleiter“, MINT-Förderverein) vorbereitet oder durchgeführt.

An Bedeutung gewinnen regionale Marketingkampagnen zur Fachkräftegewinnung sowie Rückkehrerinitiativen, in denen offensiv Angebote zur Verbesserung der Lebensqualität und Versorgung, des Wohnens, Arbeitens und Ausbildens zielgruppenspezifisch und mit entsprechenden Services und Events beworben und umgesetzt werden. Beispiele sind „LUCKYwalde“ (RWK Luckenwalde), „@see BEreit und LOS“ (RWK Fürstenwalde), „Heimat Westlausitz“ (RWK Westlausitz), „Wieder da!“ (RWK Eberswalde), „Mach Mutti glücklich!“ (RWK Neuruppin) oder „Welcome back Crew“ (RWK Spremberg).

Viele RWK intensivieren ihre Anstrengungen, sich als attraktiver Wohnstandort im zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte zu profilieren. Um Wachstumspotenziale optimal ausschöpfen zu können, müssen aus RWK-Sicht neben den oben erwähnten Marketingkampagnen mehr denn je umfangreiche

Investitionen in die sozialen Infrastrukturen, Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Tourismuseinrichtungen, in die Innenstadtaufwertung, Quartiersentwicklung sowie die Bereitstellung attraktiver Bauflächen und die zielgruppenspezifische Schaffung kostengünstigen Wohnraums erfolgen. Entsprechende RWK-Maßnahmen werden beispielsweise im RWK Luckenwalde (Umsetzung des Wohnungsmarktkonzeptes Luckenwalde; Marketingoffensive – Luckenwalde wirbt in Berlin; Anpassung und Ausbau der Bildungs- und sozialen Infrastruktur), im RWK Ludwigsfelde (Neue Mitte), im RWK Schwedt/ Oder (Freiluftsportkomplex Heinrichslust und Umfeld, Errichtung und Etablierung eines Museumsnetzwerks) und im RWK Westlausitz (Sängerstadt Kultur-, Kunst- und Kongresszentrum Finsterwalde, Besucherzentrum Kunstgussmuseum Lauchhammer) entwickelt bzw. umgesetzt.

Aufgrund steigender Pendeldistanzen und Pendelverflechtungen gewinnt das Thema Mobilität im Zusammenhang mit der Fachkräftesicherung eine immer wichtigere Rolle. Aus Sicht vieler RWK müssen Mobilitätsangebote weiter konsequent verdichtet, vernetzt und ausgebaut werden. Viele RWK-Maßnahmen sehen die Aufwertungen der Mobilitätsknoten und multimodalen Angebote, die Verbesserung der Erreichbarkeiten, den Ausbau der Fahrradfreundlichkeit und die Stärkung des Mobilitätsmanagements vor. Entsprechende Projekte werden u.a. in den RWK Cottbus (Hauptbahnhof, Bahnhofsumfeld, Umsteigeknoten), Potsdam (Radwegenetz, Straßenbahnausbau), Schönefelder Kreuz (Fahrradparkhaus am Bahnhof Königs Wusterhausen), Luckenwalde (Bahnhofsumfeld, Fahrradparkhaus, multimodale Angebote), Ludwigsfelde („Nachhaltige Mobilität“), Neuruppin („mobil.dasein.opr!“), Fürstenwalde und Westlausitz (jeweils Bahnhofsumfeld und Umsteigeknoten) realisiert.

Innovation/ Wissens- und Technologietransfer/ Cluster

Die RWK setzten im vergangenen Jahr ihre Anstrengungen zur clusterbezogenen Profilierung ihrer Standorte, der verstärkten Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Schaffung von Infrastrukturen für den Wissens- und Technologietransfer, Innovationen und Gründungen fort.

Der RWK Potsdam intensivierte sein Engagement in den Clustern Gesundheitswirtschaft sowie IKT, Medien und Kreativwirtschaft. Hierzu zählen die konsequente Umsetzung des Road Map Prozesses Wissenschaftspark Potsdam-Golm inklusive der Erschließung der Gewerbeflächen des B-Plan 129, die Errichtung des MED:IN, die Marketingkampagne „Mehr Zukunft Potsdam / Potsdam-Mittelmark“, das Forschungsbündnis „dwerft-2“, das MediaTech Hub Potsdam oder die europaweit erste Eröffnung eines volumetrischen Filmstudios.

Der RWK O-H-V setzt immer erfolgreicher seine Potenziale im Cluster Gesundheitswirtschaft um. Das GRW-Regionalmanagement wird in den nächsten Jahren die Themen Vernetzung, Innovation, Ansiedlung, Bestandspflege und Fachkräfte clusterspezifisch und personell verstärkt bearbeiten. Parallel hierzu werden Flächen für Ansiedlungen und Erweiterungen etwa Innovationsforum Hennigsdorf und Innovationsforum Oranienburg im Bereich Life Science und Medizintechnik erschlossen und entwickelt.

Der RWK Brandenburg an der Havel will sich zukünftig verstärkt als Modellstadt der Gesundheitswirtschaft profilieren, baut dabei entsprechende Netzwerke („Gesund in Brandenburg – Stadt der MedizinKompetenz“) weiter aus und treibt Planungen zum Aufbau eines Innovationszentrums für medizinische Wissenschaften und Medizintechnik auf dem Gelände des Städtischen Klinikums voran.

Wichtige RWK-Formate zur Vernetzung von Unternehmen untereinander bzw. Wirtschaft-Wissenschaft waren in 2017/2018 beispielsweise das „Speed-Dating“ Cluster Metall im RWK Brandenburg, der Unternehmertag an der HNEE im RWK Eberswalde, diverse Branchentreffen, Treffpunkt Wirtschaft und

UNiverselle Frühstücke im RWK Cottbus, „Profis on Tour“ in den RWK Fürstenwalde und Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt, Unternehmerstammtische der Cluster Kunststoffe-Chemie sowie Metall im RWK Neuruppin. Die Hochschulen des Landes Brandenburg erweitern ihre niedrigschwelligen Angebote zur Nutzung wissenschaftlicher Expertise und Infrastrukturen (Stichworte sharing economy, 3D-Druck, Rapid Prototyping) u.a. für regionale Unternehmen. Beispiele sind die Initiative „Offene Werkstatt“ der TH Brandenburg, das ViNN:LAB der TH Wildau oder das Fablab an der BTU Cottbus-Senftenberg. Im Hochschul Umfeld etwa der TH Brandenburg, der BTU Cottbus-Senftenberg und Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) werden derzeit die Grundlagen zur Schaffung neuer Co-Working Spaces, Gründerräume und –zentren geschaffen.

Viele RWK organisierten im Berichtszeitraum teils überregional ausstrahlende Veranstaltungen zu Fragen der Digitalisierung, darunter das Zukunftsforum @see im RWK Fürstenwalde, das Innovationssymposium für KMU („Herausforderung Big Data“) in Neuruppin, der Intensivworkshop „Cybersicherheit“ im RWK Prignitz, „Potsdam digital!“ (2. Schinkelhallentalk) oder „Total digital“ in Potsdam. Einige RWK intensivierten weiter die Kontakte zwischen Unternehmen der Region und dem Innovationszentrum Moderne Industrie Brandenburg an der BTU Cottbus – Senftenberg.

Präsenzstellen der Hochschulen

Entsprechend der Ankündigung von Ministerpräsident Dr. Woidke in der Regierungserklärung vom 15. November 2017 soll die Präsenz der Hochschulen in den RWK ausgebaut werden, um die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen deutlich zu verbessern und den Wissens- und Technologietransfer in die Regionen zu fördern. Aufgrund der regionalen Unterschiede und Besonderheiten orientieren sich Präsenzstellen insbesondere an den jeweiligen Bedarfen der Regionalen Wachstumskerne, der regionalen Wirtschaft und der Zivilgesellschaft. Die regionalen Aktivitäten von Präsenzstellen können dabei vielseitig und unterschiedlich sein. Das MWFK arbeitet gemeinsam mit MWE aktiv an der Fortsetzung und Verstärkung der (bislang ESF-geförderten) Präsenzstellen und an der Weiterentwicklung eines Präsenzstellenkonzepts.

Die vom Land weiter geförderte Präsenzstelle der TH Brandenburg in der Prignitz wird ihren Wirkungsraum erweitern. Neben dem RWK Prignitz und dem regionalen Partner WADWD e.V. wird sie künftig auch im RWK Neuruppin aktiv sein. Der Sitz in Pritzwalk wird als Zentrale beibehalten, die vor-Ort-Präsenz in Wittenberge und Neuruppin soll ausgebaut werden. Das Konzept der Präsenzstelle Prignitz sieht als Handlungsfeld neben der Studien- und Weiterbildungsorientierung insbesondere eine stärkere Fokussierung auf die Bedarfe der regionalen Wirtschaft sowie Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit vor.

Der ebenfalls weiter geförderte Betrieb der Präsenzstelle der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde im RWK Schwedt/ Oder fokussiert sich neben Studien- und Weiterbildungsorientierung verstärkt auf die Bedarfe der regionalen Wirtschaft und Kommunikation mit der Zivilgesellschaft. Der Sitz im Haus der Bildung und Technologie in Schwedt/ Oder wird beibehalten, die Kosten für das Büro werden vom RWK Schwedt/ Oder übernommen.

Die Einrichtung von Hochschulpräsenzstellen in weiteren RWK ist geplant und soll sukzessiv erfolgen.

Umlandkooperation

Die RWK sind wichtige Impulsgeber der regionalen Vernetzung und Vermarktung geworden, die dabei vielfach ihr ländliches Umland und dessen Potenziale aufgreifen und miteinbeziehen. Ausgangspunkt vieler Maßnahmen ist eine GRW-Regionalbudget- oder –management – Förderung sowie die Umsetzung einer Stadt-Umland-Strategie (Stadt-Umland-Wettbewerb).

Exemplarisch werden an dieser Stelle Umlandkooperationen einiger RWK dargestellt:

Im Rahmen der Regionalmarketingkampagne und Stadt-Umland-Strategie @see - BEReit und LOS arbeiten seit 2008 die Städte Fürstenwalde/Spree und Storkow (Mark), die Ämter Scharmützelsee und Spreenhagen, die Gemeinde Grünheide (Mark), das Amt Odervorland und der Landkreis Oder-Spree in immer mehr Themenfeldern zusammen, darunter Standort- und Tourismusmarketing, Fachkräftesicherung, Wohn- und Gewerbeimmobilien, Gewerbegebiete, Gesundheitsangebote, Vernetzung Wirtschaft und Wirtschaft-Wissenschaft, Arbeitsteilung bei Verwaltungsaufgaben.

Der RWK Brandenburg an der Havel führt seine enge Kooperation in der „Wirtschaftsregion Westbrandenburg“ in den Themenfeldern Fachkräfte, Gewerbeflächen und Regionalmarketing gemeinsam mit den Kommunen Premnitz und Rathenow weiter fort.

Der RWK Potsdam und der Landkreis Potsdam Mittelmarkt arbeiten im Rahmen der Kampagne „MEHR Zukunft Potsdam/ Potsdam-Mittelmarkt“ mittlerweile eng bei der Entwicklung, Vernetzung und Vermarktung einer gemeinsamen Gesundheitsregion zusammen. Der RWK Neuruppin firmiert seit einigen Jahren gemeinsam mit der KAG Freiraum Ruppiner Land als „Gesundheitsregion Ostprignitz-Ruppin“ insbesondere zur Entwicklung und Vermarktung gesundheitstouristischer Produkte, Services und Attraktionen.

Mit den Wirtschaftspräsentationen (Leistungsschauen, Workshops, Imagekampagnen, Netzwerkarbeit), der Willkommensagentur Uckermark und dem Begegnungskordinator Uckermark (Vernetzung, Profilierung und Vermarktung insbesondere im Bereich Tourismus) setzte der RWK Schwedt/ Oder in den vergangenen Jahren deutliche Akzente in der Umlandkooperation. Die RWK Schwedt/ Oder und Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt haben durch ihr Engagement im Business Location Network und beim grenzübergreifenden Networking der wirtschaftsfördernden Einrichtungen die Kooperationen im deutsch – polnischen Grenzraum weiter intensiviert.

Wichtige Impulse zur Vertiefung der Stadt-Umland-Kooperation werden auch im Rahmen der Umsetzung des Stadt-Umland-Wettbewerbs (SUW) gesetzt. Neben der Realisierung stadtreional bedeutender Maßnahmen, die zur weiteren Profilierung und Stärkung der Kooperationsräume beitragen, wird seitens der SUW-Kooperationen die Intensivierung der Zusammenarbeit der Zentralen Orte mit ihrem Umland bereits jetzt als wichtiger positiver Effekt des SUW angesehen. Aus dieser ergeben sich auch Synergien in anderen Kooperationsfeldern.

Mit Stand 31.05.2018 wurden bislang 157 EFRE-Vorhaben mit rd. 19,9 Mio. EUR EFRE-Mitteln bewilligt. Die KMU-Förderung ist dabei bislang auf große Resonanz gestoßen (141 Vorhaben mit rd. 6,4 Mio. EUR EFRE-Mitteln). Die Altlastensanierung und/oder Entwicklung von Brachflächen hat in nahezu allen SUW-Kooperationen einen hohen Stellenwert in den jeweiligen SUW-Strategien. Bislang konnten 7 Vorhaben (rd. 7,6 Mio. EUR EFRE-Mittel) bewilligt werden – darunter in den RWK Eberswalde und Prignitz (in Wittenberge). Von mehreren Kooperationen wird in den Ausbau inklusiver Schulstandorte investiert. Hier konnten bereits 5 Vorhaben (rd. 4,25 Mio. EUR EFRE-Mittel) bewilligt werden – darunter in den RWK Westlausitz (in Finsterwalde) und Prignitz (in Wittenberge).

Mit den zwischenzeitlich erfolgten Änderungen der »Förderrichtlinie des MWE zur Förderung von Maßnahmen zur Senkung der energiebedingten CO₂-Emissionen im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie des Landes Brandenburg (RENplus 2014-2020)«, der »Richtlinie des MIL zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Verkehr gemäß OP des Landes Brandenburg für den EFRE in der Förderperiode 2014-2020 (Rili Mobilität)« sowie der »Förderrichtlinie des MIL zur nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Umland (NESUR)« wurden Förderbedingungen angepasst und vereinfacht.

Es ist zu erwarten, dass sich auch dadurch die Antragslage und der Bewilligungsstand künftig deutlich verbessern werden.

Mit Hilfe des ELER wurden in den SUW-Kooperationen bislang (Stand 28.02.2018) 39 Vorhaben im ländlichen Raum mit einem breiten thematischen Spektrum (u. a. Sicherung der Daseinsvorsorge, Ausbau nachhaltiger Mobilität, Ausbau touristischer Infrastrukturen) mit rd. 9,6 Mio. EUR ELER-Mitteln gefördert.

In 10 SUW-Kooperationen (darunter in den RWK Cottbus, Eberswalde, Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde (Spree), Luckenwalde, O-H-V, Prignitz, Potsdam und Schwedt/Oder) wurden mittlerweile Fördermittelbescheide für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten ausgestellt. Die ESF-Mittel in Höhe von insg. rd. 3,9 Mio. EUR werden dabei durch Landesmittel in Höhe von insg. rd. 1 Mio. EUR ergänzt, sodass die Vorhaben zu 100 % gefördert werden.

GRW-Regionalbudget und –management

Mit dem GRW-Regionalbudget und GRW-Regionalmanagement bestehen für alle RWK die Möglichkeit zur Förderung von Maßnahmen zur Stärkung der Umlandfunktion und –zusammenarbeit. Fördervoraussetzung ist eine enge Kooperation zwischen den RWK und dem/n umgebenden bzw. angrenzenden Landkreis(en). Während das GRW-Regionalbudgetvorhaben in der Regel thematisch sehr breit aufgestellt ist, dient das GRW-Regionalmanagement der vertieften Bearbeitung von Projekten, für die bislang die Arbeitskapazitäten oder das spezielle Fachwissen fehlten.

Seit dem Frühjahr 2018 realisiert nun der RWK Ludwigsfelde sein erstes GRW-Regionalbudgetprojekt (1. Förderrunde 80 % Förderung). Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen regionales Gewerbe-flächenmonitoring und –management, Mobilität, Innovation/ Wissens- und Technologietransfer, Regionalmarketing und Vernetzung. Alle anderen RWK setzten bis 2017 bereits mindestens ein Regionalbudget um. Vier RWK haben derzeit Regionalbudgets in der 2. Förderrunde (70 % Förderung) und weitere fünf RWK Regionalbudgets in der 3. Förderrunde (60 % Förderung) laufen. Beispiele für besonders vertiefte Stadt-Umland-Kooperation im Rahmen eines Regionalbudgetprojekts sind die bereits oben erwähnte Wirtschaftsregion Westbrandenburg (Schwerpunkte: Gewerbegebietsmanagement und –vermarktung, Fachkräfte, Vernetzung, Regionalmarketing) oder das Regionalbudget des RWK Neuruppin (Standortmarketing, Fachkräftesicherung, Klima und Energie, Tourismus, Entwicklung wirtschaftlicher Potenziale und Koordination und Steuerung).

2017/2018 erhielten die RWK Potsdam und O-H-V erstmalig Förderbescheide für GRW-Regionalmanagementprojekte (1. Förderrunde, 75 % Förderung). In Potsdam werden damit der Aufbau und die Vermarktung des MediaTech Hub Potsdam gestärkt. Im RWK O-H-V profiliert der Standort das Cluster Gesundheitswirtschaft (Bestandspflege, Ansiedlungen, Flächenentwicklung, Vernetzung, Innovation, Fachkräftesicherung). Das GRW-Regionalmanagementprojekt „Entwicklung der Gesundheitsregion Ostprignitz-Ruppin“ läuft bereits seit August 2016. Mehrere RWK bereiten derzeit Antragsstellungen zum GRW-Regionalmanagement vor.

Evaluierung RWK-Prozess des Landes Brandenburg

Das MWE hat nach einem im Zeitraum Januar bis März 2018 erfolgten Bewerbungs- und Auswahlverfahren das Konsortium EBP Deutschland GmbH und Regionomica GmbH beauftragt, bis Ende 2018 den RWK-Prozess des Landes Brandenburg zu evaluieren. Mit der Evaluierung des bald 15 Jahre laufenden RWK-Prozesses und der damit verbundenen Gebietskulisse sowie den Arbeitsschwerpunkten und –prozessen soll eine Entscheidungsgrundlage für die zukünftige regional- und strukturpolitische Ausrichtung des Landes Brandenburg erarbeitet werden. Dabei werden die seit

2004 veränderten sozioökonomischen, raumstrukturellen und strukturpolitischen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Hierzu zählen beispielsweise die starke Wachstumsdynamik des Berliner Umlands, die Flughafenumfeldentwicklung, die Strukturentwicklung in der Lausitz oder Herausforderungen und Chancen in den Bereichen Mobilität, Digitalisierung, Wirtschaft-Wissenschaft-Regionalentwicklung.

Die Evaluierung umfasst im ersten Teil eine streng empirisch ausgerichtete kritische Würdigung des RWK-Prozesses auf der Grundlage geeigneter Indikatoren und Raumkategorien. Die Ergebnisse erlauben eine Prüfung der Eignung und Legitimation des RWK-Ansatzes und geben Hinweise für die Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaftspolitik des Landes Brandenburg. Im Hauptteil der Evaluierung sollen anhand von Dokumentenanalysen, Experten- und Beteiligteninterviews bisherige Arbeitsschwerpunkte, -verfahren und -ergebnisse bilanziert sowie Verbesserungsmöglichkeiten gefunden werden. Eine zentrale Rolle spielen dabei Tagesseminare mit jedem RWK. Bestandteil der Evaluierung ist darüber hinaus die Durchführung eines Workshops mit Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der RWK (voraussichtlich im November 2018). Die Zwischenergebnisse sollen auch auf dem jährlichen Wirtschaftsförderer-Workshop von WFBB und MWE vor- und zur Diskussion gestellt werden (voraussichtlich Anfang/ Mitte Dezember 2018).

IV. In der Wachstumskernrunde 2018 aufgerufene Maßnahmen

Bei der Erörterung der Maßnahmen wurde wie in den Vorjahren besonderes Augenmerk auf die inhaltliche Prioritätensetzung sowie auf die Qualität neuer Maßnahmen gelegt. Alle Maßnahmen, die von den RWK neu eingereicht wurden, wurden einer Qualitätsprüfung unterzogen. Bei den neu vorgeschlagenen Maßnahmen wurden die Rückkopplung auf die mit dem RWK-Prozess verbundenen Ziele, die Ableitung aus dem aktuellen Standortentwicklungskonzept, der strategische und handlungsfeldübergreifende Charakter sowie die vorgesehene Gesamtfinanzierung der Maßnahme geprüft. Vorgeschlagene Maßnahmen, die diesen Kriterien nicht genügen, werden im Rahmen des RWK-Prozesses nicht weiterverfolgt.

Sachstand zu den seit 2005 vom Kabinett beschlossenen Maßnahmen

Das Kabinett hat seit 2005 167 Maßnahmen für die RWK beschlossen. Bis 2017 wurden 108 Maßnahmen vollständig abgeschlossen. Im Ergebnis der Abstimmungsrunde 2018 werden weitere sechs Maßnahmen als abgeschlossen gewertet.

Auf Wunsch des RWK Luckenwalde soll der Titel der Maßnahme „Sicherung des Fachkräftebedarfs und Ermöglichung des Berufseinstiegs arbeitsloser Menschen“ erweitert werden. Demnach soll die Maßnahme zukünftig „Sicherung des Fachkräftebedarfs und Ermöglichung des Berufseinstiegs arbeitsloser und geflüchteter Menschen“ heißen. Die IMAG ISE befürwortet diese Titelergänzung. Sie ist inhaltlich begründet und läuft dem früheren Kabinettsbeschluss nicht zuwider.

Die 2017 beschlossene Maßnahme „Entwicklung Funckerberg zum „Innovations-Hub“ (Vorbereitung der Ansiedlung technologieorientierter Unternehmen auf dem Funckerberg in Königs Wusterhausen / Wildau unter Einbeziehung denkmalgeschützter Sendehäuser)“ wurde durch den RWK weiter konkretisiert, in Teilprojekte gegliedert und geht ab 2018 in die Maßnahme „Entwicklung Funckerberg zum „Innovations-Hub“ Teilprojekt 1: 1. Bauabschnitt: Erschließung von 12,5 ha Gewerbeflächen“ über.

Die IMAG ISE empfiehlt dem Kabinett, die Änderungen der Bezeichnungen zu bestätigen, da es sich hierbei lediglich um Präzisierungen bereits bestätigter Gesamtmaßnahmen handelt.

Von den RWK 2018 neu vorgeschlagene Maßnahmen und neue prioritäre Maßnahmen

Acht RWK haben 2018 insgesamt 29 neue Maßnahmen vorgeschlagen, die durch die IMAG anhand der vorgegebenen Qualitätskriterien geprüft wurden. Im Ergebnis der Ressortabstimmungen werden sechs neu eingereichte Maßnahmen im Rahmen des RWK-Prozesses nicht weiterverfolgt. Dabei handelt es sich um Maßnahmen, bei denen eines oder mehrere Qualitätskriterien nicht erfüllt waren bzw. bei denen vom RWK kurzfristig eine spätere Umsetzung ins Auge gefasst wurde.

19 Maßnahmen werden als Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf (PuK-Maßnahmen) eingestuft.

Vier der von den RWK im Jahr 2018 eingereichten neuen Maßnahmen werden dem Kabinett zur Beschlussfassung als neue prioritäre Maßnahmen (Anlage 5) vorgeschlagen.

Von den Vorjahresmaßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf konnten außerdem drei Maßnahmen so weit konkretisiert werden, dass sie dem Kabinett 2018 zur Beschlussfassung als neue prioritäre Maßnahmen vorgeschlagen werden können.

Im Ergebnis empfiehlt die IMAG ISE dem Kabinett 2018 für vier RWK insgesamt sieben prioritäre Maßnahmen neu zu beschließen. Anlage 5 gibt hierüber einen Überblick. Alle Maßnahmen wurden - wie gefordert - aus den jeweiligen, teilweise aktualisierten Standortentwicklungskonzepten der RWK abgeleitet und erfüllen die Qualitätskriterien. Bei allen neuen prioritären Maßnahmen besteht wie in den Vorjahren ein Haushaltsvorbehalt.

Den RWK ist bekannt, dass eine Beschlussfassung durch das Kabinett bedeutet, dass für diese Maßnahmen eine grundsätzliche Unterstützung der Landesregierung zugesagt wird (politische Absichtserklärung). Nach der grundsätzlichen Befürwortung einer Maßnahme durch das Kabinett muss diese in Zusammenarbeit zwischen RWK und dem jeweils zuständigen Ressort umgesetzt werden. Der Kabinettsbeschluss ersetzt keinen Förderbescheid, vielmehr bedürfen die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen noch einer Prüfung im Detail.

V. Standorte außerhalb der RWK

2017 und 2018 hat kein Standort gegenüber der IMAG ISE im Berichtszeitraum einen Gesprächsbedarf angemeldet. Gespräche mit Standorten und Verbänden außerhalb der RWK hat es dementsprechend nicht gegeben.

VI. Ausblick

Die RWK werden unmittelbar nach der Kabinettsentscheidung schriftlich über den 17. Bericht und die neuen prioritären Maßnahmen informiert werden.

2019 wird - so wie zuletzt 2017 - erneut eine Gesprächsrunde mit den RWK stattfinden. Es können wie in den Vorjahren neue Projektvorschläge gemacht bzw. bekannte Projekte qualifiziert oder neu eingereicht werden. Eine entsprechende Abfrage wird das MWE Ende 2018 vornehmen. Die RWK werden dabei gebeten werden, bis zum Frühjahr 2019 aktuelle Statusberichte und Maßnahmebögen einzureichen. Die Rückmeldung zu den Projekten erfolgt anschließend. Eine Kabinettsbefassung und die Erarbeitung eines RWK-Berichts sind vorgesehen.

Entwicklung der Arbeitsplatzdichte in den RWK – Indexdarstellung

Index zur Arbeitsplatzdichte

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	100,	104,77	108,86	109,69	111,22	114,45	115,19	113,28	120,25	121,39	121,21	123,62
Cottbus, Stadt	100,	101,95	103,7	102,08	104,52	104,62	101,81	100,49	102,84	103,68	103,91	103,74
Eberswalde	100,	102,88	105,64	105,38	106,91	112,63	112,99	110,56	113,48	113,37	110,79	110,33
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	100,	107,04	108,66	110,22	114,01	120,43	118,08	115,53	119,8	119,38	119,21	120,82
Fürstenwalde (Spree)	100,	103,68	104,16	106,54	108,4	116,78	117,75	114,36	123,83	125,12	122,58	126,64
Luckenwalde	100,	103,61	107,14	107,9	115,74	116,73	117,	112,76	113,13	113,26	112,05	114,37
Ludwigsfelde	100,	113,04	113,99	112,49	113,	116,7	121,22	131,08	125,51	127,06	129,26	130,94
Neuruppin	100,	101,24	103,25	108,84	106,28	112,92	114,72	114,7	115,25	114,83	115,01	116,97
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	100,	104,84	103,62	106,35	109,58	113,97	117,65	119,12	122,16	121,53	122,18	118,25
Potsdam, Stadt	100,	102,29	105,78	103,83	105,09	106,96	107,43	107,03	104,95	106,05	105,2	106,23
Prignitz	100,	101,07	104,26	105,91	106,69	111,81	113,32	110,12	117,5	116,3	117,02	118,8
Schönefelder Kreuz	100,	106,84	108,84	109,64	117,06	119,23	124,7	124,	126,04	125,95	127,83	133,32
Schwedt (Oder)	100,	100,71	102,81	102,02	104,93	110,19	111,91	112,69	120,11	117,92	118,71	120,
Spremberg	100,	100,14	103,75	106,84	108,57	118,1	121,62	123,93	131,58	133,78	128,37	129,6
Westlausitz	100,	102,17	106,62	108,37	111,03	118,64	120,33	122,15	127,47	129,51	129,25	136,08

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	100,	103,15	105,4	106,14	108,33	112,45	113,76	114,15	117,44	118,29	118,77	120,85
-------------------------	-------------	---------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Entwicklung der Arbeitsplatzdichte in absoluten Zahlen

Arbeitsplatzdichte

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	329,57	345,3	358,77	361,49	366,54	377,19	379,63	373,35	396,31	400,05	399,46	407,41
Cottbus, Stadt	437,89	446,42	454,08	447,02	457,67	458,12	445,84	440,03	450,34	454,	455,01	454,29
Eberswalde	366,03	376,57	386,68	385,73	391,33	412,25	413,57	404,67	415,38	414,95	405,52	403,83
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	391,51	419,08	425,4	431,51	446,35	471,48	462,3	452,32	469,04	467,39	466,72	473,01
Fürstenwalde (Spree)	348,17	360,99	362,67	370,94	377,41	406,59	409,98	398,17	431,15	435,62	426,8	440,91
Luckenwalde	356,53	369,4	381,98	384,69	412,63	416,19	417,13	402,01	403,35	403,8	399,49	407,75
Ludwigfelde	424,61	479,99	484,	477,63	479,8	495,54	514,74	556,59	532,92	539,51	548,87	555,99
Neuruppin	422,22	427,45	435,93	459,56	448,75	476,77	484,39	484,27	486,59	484,84	485,61	493,87
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	324,69	340,41	336,45	345,3	355,78	370,06	381,99	386,77	396,63	394,6	396,7	383,94
Potsdam, Stadt	457,83	468,29	484,31	475,39	481,13	489,7	491,84	490,01	480,47	485,54	481,64	486,37
Prignitz	338,96	342,6	353,39	358,98	361,63	379,01	384,12	373,25	398,28	394,22	396,67	402,69
Schönefelder Kreuz	395,31	422,35	430,26	433,42	462,74	471,34	492,96	490,19	498,25	497,89	505,33	527,04
Schwedt (Oder)	338,8	341,19	348,33	345,66	355,51	373,32	379,14	381,79	406,95	399,51	402,18	406,55
Spremberg	422,91	423,51	438,77	451,82	459,14	499,48	514,33	524,11	556,49	565,76	542,91	548,08
Westlausitz	312,62	319,41	333,3	338,79	347,08	370,89	376,16	381,87	398,5	404,87	404,06	425,4

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	276,46	285,16	291,4	293,43	299,48	310,88	314,5	315,58	324,69	327,03	328,35	334,1
-------------------------	---------------	---------------	--------------	---------------	---------------	---------------	--------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Entwicklung des Pendlersaldos in den RWK

Pendlersaldo gewichtet

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	88,91	90,68	89,07	83,57	81,	77,76	70,73	55,79	79,29	83,17	84,91	79,47
Cottbus, Stadt	273,66	274,06	266,56	253,89	259,51	241,46	218,85	207,12	203,39	201,46	200,88	195,33
Eberswalde	228,14	226,56	224,57	225,39	217,92	208,75	194,31	184,41	163,85	134,29	135,07	117,64
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	233,42	248,38	250,77	256,73	262,04	261,84	256,43	242,44	246,91	248,89	234,63	237,63
Fürstenwalde (Spree)	116,83	113,47	117,36	132,39	128,61	132,96	135,05	105,34	138,11	143,86	131,01	141,81
Luckenwalde	149,	136,12	136,92	131,46	167,14	145,81	135,65	118,02	100,96	92,49	79,95	78,54
Ludwigfelde	82,2	166,98	150,99	134,66	122,42	124,62	150,4	216,55	172,21	184,73	210,04	201,9
Neuruppin	250,26	239,47	224,47	260,54	231,71	231,47	232,19	230,46	206,64	201,88	203,99	201,83
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	-29,92	-11,57	-50,28	-31,37	-20,1	-24,5	-4,36	5,46	-1,83	-9,33	-1,2	-54,12
Potsdam, Stadt	236,17	238,59	246,91	229,3	233,54	228,38	220,62	212,93	182,46	192,38	191,65	192,65
Prignitz	145,56	129,64	123,44	137,25	133,31	142,26	148,39	110,93	121,55	108,19	109,84	116,02
Schönefelder Kreuz	136,69	176,12	171,78	172,72	220,8	207,81	229,86	220,43	211,74	202,05	213,02	229,14
Schwedt (Oder)	75,38	64,67	78,76	66,57	80,16	42,5	68,56	80,61	118,38	105,35	115,96	120,67
Spremberg	286,09	276,04	285,03	294,52	286,88	292,92	301,68	316,94	323,2	333,36	302,42	287,13
Westlausitz	112,73	94,33	109,95	120,27	123,08	128,55	132,77	142,8	146,05	152,22	146,52	172,49

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	-183,44	-184,45	-188,17	-188,75	-182,86	-178,58	-177,26	-177,18	-176,35	-172,72	-168,02	-166,05
-------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Entwicklung des Pendlersaldos in absoluten Zahlen

Pendlersaldo zum 30.06.

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	2.168	2.298	2.327	2.182	2.139	2.098	1.915	1.481	2.231	2.366	2.425	2.325
Cottbus, Stadt	12.539	12.607	12.345	11.514	12.094	11.043	9.715	9.077	9.115	9.064	9.124	8.930
Eberswalde	3.506	3.545	3.583	3.584	3.495	3.364	3.133	2.901	2.643	2.168	2.181	1.909
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	8.932	9.968	10.077	10.285	10.753	10.755	10.258	9.380	9.801	9.943	9.287	9.501
Fürstenwalde (Spree)	1.350	1.359	1.405	1.605	1.576	1.671	1.707	1.297	1.847	1.973	1.792	1.999
Luckenwalde	1.130	1.060	1.087	1.046	1.415	1.228	1.142	956	821	753	653	661
Ludwigsfelde	850	1.947	1.774	1.548	1.409	1.460	1.844	2.868	2.215	2.448	2.892	2.846
Neuruppin	3.384	3.269	3.106	3.788	3.290	3.344	3.390	3.370	3.052	3.005	3.064	3.087
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	-766	-310	-1.333	-855	-569	-710	-131	167	-58	-298	-39	-1.703
Potsdam, Stadt	16.009	16.703	18.146	16.716	17.454	17.473	17.190	16.699	14.239	15.428	15.608	16.231
Prignitz	1.961	1.739	1.677	1.868	1.813	1.953	2.042	1.471	1.711	1.504	1.551	1.662
Schönefelder Kreuz	2.966	4.115	4.129	4.220	5.830	5.547	6.450	6.212	6.138	5.945	6.503	7.386
Schwedt (Oder)	945	801	975	803	981	504	812	949	1.467	1.266	1.409	1.477
Spremberg	3.161	3.021	3.167	3.316	3.232	3.361	3.529	3.745	4.020	4.189	3.754	3.561
Westlausitz	2.941	2.466	2.946	3.216	3.325	3.522	3.634	3.916	4.136	4.348	4.174	5.147

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	-129.462	-133.703	-138.702	-139.328	-137.330	-136.311	-136.600	-136.849	-140.342	-139.203	-137.233	-138.586
-------------------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	-----------------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Beschäftigungsentwicklung in den RWK – Indexdarstellung

Index zur Beschäftigungsentwicklung

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	100,	103,93	107,14	107,08	108,3	110,65	111,04	108,88	115,39	116,68	117,13	119,99
Cottbus, Stadt	100,	100,4	101,08	98,98	101,71	99,81	96,89	95,65	97,81	98,19	99,13	99,78
Eberswalde	100,	101,82	103,82	103,47	104,36	104,86	104,92	102,36	104,96	105,05	105,07	105,59
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	100,	104,88	105,02	104,69	107,24	107,34	104,54	101,11	103,73	104,4	103,44	104,49
Fürstenwalde (Spree)	100,	103,65	103,61	104,92	106,05	108,77	109,39	106,56	115,73	118,69	118,37	121,99
Luckenwalde	100,	102,68	104,68	104,92	111,63	111,05	111,01	106,8	107,23	107,34	107,7	110,97
Ludwigsfelde	100,	112,76	113,62	111,17	111,3	113,3	118,57	128,07	124,38	128,15	133,15	136,31
Neuruppin	100,	100,95	102,33	107,52	105,01	106,84	107,97	108,14	109,23	110,08	111,08	113,11
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	100,	104,68	103,55	106,46	110,56	113,19	117,4	119,47	123,6	124,71	126,83	122,91
Potsdam, Stadt	100,	103,27	108,42	107,54	110,25	112,87	114,94	115,69	115,13	118,3	120,14	124,29
Prignitz	100,	99,57	100,84	101,02	100,95	101,9	102,15	98,43	104,48	103,18	104,82	106,33
Schönfelder Kreuz	100,	107,68	110,77	112,6	121,68	123,01	129,32	129,87	133,6	135,6	140,68	148,55
Schwedt (Oder)	100,	98,8	98,76	96,22	97,62	94,59	94,48	93,91	98,85	95,86	96,93	97,64
Spremberg	100,	99,05	100,56	101,9	101,96	103,85	105,87	106,94	112,57	113,73	112,35	112,25
Westlausitz	100,	100,21	102,71	102,5	103,55	105,02	104,92	105,12	108,55	109,49	109,2	114,38

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	100,	102,71	104,44	104,59	106,41	108,15	109,19	109,44	112,76	114,2	115,73	118,25
-------------------------	-------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------	---------------	---------------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Entwicklung der Beschäftigung in absoluten Zahlen

SV-Beschäftigte am Arbeitsort zum 30.06.

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	24.383	25.342	26.125	26.109	26.407	26.979	27.076	26.548	28.136	28.449	28.560	29.258
Cottbus, Stadt	45.819	46.001	46.313	45.350	46.603	45.734	44.392	43.825	44.815	44.991	45.421	45.718
Eberswalde	15.368	15.647	15.955	15.901	16.038	16.115	16.124	15.731	16.131	16.144	16.147	16.227
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	38.265	40.132	40.185	40.061	41.036	41.074	40.003	38.690	39.694	39.949	39.582	39.983
Fürstenwalde (Spree)	11.555	11.977	11.972	12.123	12.254	12.568	12.640	12.313	13.373	13.715	13.678	14.096
Luckenwalde	7.584	7.787	7.939	7.957	8.466	8.422	8.419	8.100	8.132	8.141	8.168	8.416
Ludwigfelde	10.341	11.660	11.749	11.496	11.510	11.716	12.261	13.244	12.862	13.252	13.769	14.096
Neuruppin	13.522	13.651	13.837	14.539	14.199	14.447	14.600	14.623	14.770	14.885	15.020	15.295
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	25.604	26.801	26.512	27.257	28.308	28.980	30.060	30.588	31.647	31.932	32.473	31.469
Potsdam, Stadt	67.787	70.007	73.493	72.899	74.737	76.508	77.916	78.426	78.041	80.195	81.440	84.253
Prignitz	13.472	13.414	13.585	13.610	13.600	13.728	13.761	13.261	14.076	13.901	14.121	14.325
Schönefelder Kreuz	21.699	23.365	24.037	24.433	26.404	26.693	28.061	28.181	28.989	29.424	30.527	32.234
Schwedt (Oder)	12.536	12.386	12.380	12.062	12.238	11.858	11.844	11.773	12.392	12.017	12.151	12.240
Spremberg	11.049	10.944	11.111	11.259	11.266	11.474	11.698	11.816	12.438	12.566	12.413	12.402
Westlausitz	26.088	26.143	26.794	26.739	27.015	27.397	27.371	27.423	28.319	28.563	28.488	29.840

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	705.763	724.856	737.119	738.174	750.998	763.313	770.620	772.383	795.830	805.964	816.778	834.579
-------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Entwicklung der Bevölkerung in den RWK – Indexdarstellung

Index zur Bevölkerungsentwicklung

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	100,	99,2	98,42	97,62	97,38	96,68	96,4	96,11	95,96	96,12	96,64	97,07
Cottbus, Stadt	100,	98,48	97,48	96,96	97,32	95,41	95,16	95,18	95,11	94,71	95,4	96,18
Eberswalde	100,	98,96	98,28	98,18	97,61	93,1	92,86	92,59	92,49	92,66	94,84	95,71
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	100,	97,98	96,65	94,99	94,06	89,13	88,53	87,52	86,59	87,45	86,77	86,48
Fürstenwalde (Spree)	100,	99,97	99,47	98,48	97,83	93,14	92,9	93,18	93,46	94,87	96,57	96,33
Luckenwalde	100,	99,1	97,71	97,24	96,45	95,13	94,88	94,72	94,78	94,78	96,12	97,03
Ludwigfelde	100,	99,75	99,68	98,83	98,5	97,08	97,81	97,7	99,1	100,86	103,01	104,1
Neuruppin	100,	99,72	99,11	98,79	98,8	94,62	94,11	94,29	94,78	95,86	96,58	96,7
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	100,	99,84	99,93	100,1	100,9	99,31	99,79	100,29	101,18	102,62	103,8	103,94
Potsdam, Stadt	100,	100,97	102,49	103,57	104,91	105,52	106,99	108,1	109,7	111,55	114,2	117,
Prignitz	100,	98,51	96,72	95,39	94,62	91,13	90,14	89,39	88,92	88,72	89,57	89,5
Schönefelder Kreuz	100,	100,78	101,78	102,7	103,95	103,17	103,7	104,73	106,	107,66	110,05	111,42
Schwedt (Oder)	100,	98,11	96,05	94,31	93,04	85,85	84,43	83,34	82,3	81,29	81,65	81,37
Spremberg	100,	98,91	96,93	95,38	93,92	87,93	87,06	86,29	85,55	85,01	87,51	86,61
Westlausitz	100,	98,08	96,33	94,58	93,27	88,52	87,19	86,05	85,16	84,54	84,49	84,06

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	100,	99,57	99,09	98,54	98,23	96,18	95,98	95,87	96,01	96,54	97,44	97,85
------------------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

Entwicklung des Bevölkerungsstandes in absoluten Zahlen

Bevölkerungsstand zum 30.06.

RWK	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Brandenburg an der Havel, Stadt	73.985	73.391	72.819	72.226	72.044	71.527	71.323	71.108	70.995	71.113	71.497	71.815
Cottbus, Stadt	104.635	103.044	101.994	101.450	101.827	99.830	99.570	99.595	99.514	99.100	99.825	100.637
Eberswalde	41.986	41.551	41.262	41.223	40.983	39.090	38.987	38.874	38.834	38.906	39.818	40.183
Frankfurt (Oder)/Eisenhüttenstadt	97.738	95.762	94.464	92.840	91.936	87.117	86.531	85.536	84.629	85.472	84.809	84.528
Fürstenwalde (Spree)	33.188	33.178	33.011	32.682	32.469	30.911	30.831	30.924	31.017	31.484	32.048	31.970
Luckenwalde	21.272	21.080	20.784	20.684	20.517	20.236	20.183	20.149	20.161	20.161	20.446	20.640
Ludwigsfelde	24.354	24.292	24.275	24.069	23.989	23.643	23.820	23.795	24.135	24.563	25.086	25.353
Neuruppin	32.026	31.936	31.741	31.637	31.641	30.302	30.141	30.196	30.354	30.701	30.930	30.970
Oranienburg/Hennigsdorf/Velten	78.857	78.731	78.800	78.937	79.565	78.312	78.694	79.086	79.790	80.923	81.857	81.964
Potsdam, Stadt	148.062	149.495	151.747	153.347	155.337	156.234	158.417	160.051	162.425	165.165	169.089	173.228
Prignitz	39.745	39.153	38.442	37.913	37.608	36.221	35.825	35.528	35.342	35.262	35.599	35.573
Schönfelder Kreuz	54.891	55.321	55.866	56.373	57.060	56.632	56.924	57.490	58.182	59.097	60.410	61.161
Schwedt (Oder)	37.001	36.302	35.541	34.896	34.424	31.764	31.239	30.836	30.451	30.079	30.213	30.107
Sprenberg	26.126	25.841	25.323	24.919	24.537	22.972	22.744	22.545	22.351	22.211	22.864	22.628
Westlausitz	83.450	81.849	80.389	78.925	77.834	73.869	72.764	71.812	71.064	70.549	70.505	70.145

Nachrichtlich:

Land Brandenburg	2.552.845	2.541.950	2.529.596	2.515.679	2.507.654	2.455.353	2.450.319	2.447.481	2.451.078	2.464.526	2.487.511	2.497.958
-------------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, aufbereitet durch die WFBB Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH.

RWK Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt

Maßnahme	Sachstand
Ertüchtigung Gleisanschluss Binnenhafen Eisenhüttenstadt	<p>Mit der Maßnahme wird die Gleisanbindung vom Bf Ziltendorf kommend über das Grundstücksgelände der CEMEX OstZement Werk Eisenhüttenstadt und der Oder Beton GmbH & Co.KG in westlicher Lage direkt an die Gleisanlagen des Hafens Eisenhüttenstadt vervollständigt und optimiert. Das neue Gleis soll dann in unmittelbarer Nähe und parallel zum Oder-Spree-Kanal geführt und über einen Kreisbogen an die Gleisanlagen des Hafens angeschlossen werden.</p> <p>Als Grundlage wurde eine Studie zur Hafenentwicklung erarbeitet (Analyse Ist-Zustand, Schlussfolgerungen über die Hafenentwicklung, Erstellung Hafenentwicklungsplan). Es wurde begründet, warum die Maßnahme einen wichtigen Beitrag zur Sicherung, Modernisierung, Attraktivitätssteigerung und späteren Vermarktung des Hafens Eisenhüttenstadts leisten kann.</p> <p>Der Antrag auf GRW-I-Förderung wurde am 28.03.2018 bewilligt.</p>

RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten

Maßnahme	Sachstand
Entwicklung des Biotechnologie/Life Science Standortes Hennigsdorf: integrierte Gesamtmaßnahme – Projekt 3: Regionales Clustermanagement Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Life Science)	<p>Der RWK O-H-V weist eine besondere Stärke im Cluster Gesundheitswirtschaft (Biotechnologie/Life Science/Medizintechnik) auf. Im Rahmen des GRW-Regionalbudget-Projekts „Standortmanagement und -Profilierung“ wurden in den Jahren 2014 bis 2017 wichtige Grundlagen für eine Stärkung und integrierte Entwicklung des Clusters erarbeitet und erste aktive und erfolgreiche Schritte zum Aufbau eines Clustermanagements absolviert. Diese gilt es nun weiter auszubauen, weiter zu qualifizieren und dauerhaft zu verstetigen.</p> <p>Mit dem Regionalen Clustermanagement sollen u. a. die Zusammenarbeit der verschiedenen Eigentümer am Standort des Innovationsforums Hennigsdorf, die Vernetzung innerhalb des Clusters wie auch die clusterübergreifende Vernetzung (auch über die Standort- und RWK-Grenzen hinaus), die gemeinschaftliche und einheitliche Außendarstellung und Vermarktung, die weitere Profilierung als RWK, die Bestandspflege und Ansiedlungsakquisition weiter vorangetrieben und verstetigt werden.</p> <p>Die Maßnahme wird im Rahmen des GRW-Regionalmanagements (3 Jahre Laufzeit, 75 % Förderung) umgesetzt. Der entsprechende Zuwendungsbescheid wurde dem RWK am 20.04.2018 überreicht.</p>

RWK Spremberg

Maßnahme	Sachstand
Fortschreibung des Logistikkonzepts für den ISP	<p>Die Investitionen und Erweiterungsinvestitionen im ISP sind logistik-intensiv. Große Mengen an Warentonnage werden per Straße angeliefert und abtransportiert. Die Grundsätze der Logistik sind mit der Nord- und Südanbindung gesetzt. Es bedarf aber eines in sich schlüssigen Verkehrskonzeptes aus Vorstauplätzen, Verkehrslenkung im ISP und im Nahbereich des ISP, Stauraum für die Einhaltung der Lenk- und Ruhezeiten, Sozial- und Sanitäreinrichtungen usw. Mit der Maßnahme kann zugleich die angrenzende Wohnbebauung von Emissionen aus Quell- und Zielverkehr maximal entlastet werden. Damit kann die Maßnahme zur weiteren Attraktivitätssteigerung und Aufwertung des Industrieparks und Wohnstandorts beitragen.</p> <p>Ein entsprechender Antrag auf GRW-I-Förderung ist bei der ILB eingegangen.</p>
Errichtung eines Pufferspeichers zur Rohwasserversorgung des ISP	<p>Die Rohwasserversorgung des ISP erfolgt derzeit durch das Bergbauunternehmen und den Zweckverband ISP (ZV ISP). Die Rohwasservorkommen des Bergbauunternehmens werden zukünftig zurückgehen. Die Bedeutung der Rohwasserversorgung durch den ZV ISP gewinnt an Bedeutung. Vor diesem Hintergrund wird es nunmehr erforderlich, für den Havariefall Kapazitäten zur Besicherung zu errichten, um die Produktion im Industriepark Schwarze Pumpe abzusichern. Zu diesem Zweck ist die Errichtung eines Pufferspeichers erforderlich.</p> <p>Ein entsprechender Antrag auf GRW-I-Förderung ist bei der ILB eingegangen.</p>
Errichtung von Straßenbegleitendem Stauraum an der Nordanbindung einschließlich technische Sicherung B131 und Anpassung der Zugangsanlage Nordbereich	<p>Das Logistikaufkommen im ISP und insbesondere im Nordbereich wächst beständig. Es zeichnet sich ab, dass es zukünftig noch stärker steigen wird. Die vorhandenen Infrastrukturanlagen sind heute bereits überlastet. Es muss eine funktionale Trennung von bestehendem Vorstauplatz und neu zu errichtendem straßenbegleitendem Stauraum an der Nordanbindung erfolgen. Im Zufahrtbereich zum Stauraum sind B 131 und die Zugangsanlage anzupassen.</p> <p>Ein entsprechender Antrag auf GRW-I-Förderung ist bei der ILB eingegangen.</p>
Fortschreibung der umweltbezogenen Machbarkeitsstudie (UMS)	<p>Wesentlicher Faktor für Ansiedlungsinvestitionen sind die umweltrechtlichen Rahmenbedingungen. Der ISP als Ganzes verfügt nur über ein definiertes Maß an Kontingenten für Emissionen auf die Umwelt. Diese zulässigen Emissionen müssen den tatsächlichen Stand der vorhandenen Emissionen widerspiegeln. Die bestehende umweltbezogene Machbarkeitsstudie aus 2014 ist heute noch die Handlungsgrundlage für die Umweltbehörden. Durch nicht realisierte Investitionen werden Kontingente und neue Investitionen blockiert. Eine Fortschreibung ist daher zwingend erforderlich.</p> <p>Ein entsprechender Antrag auf GRW-I-Förderung ist bei der ILB eingegangen. Die Landesregierung empfiehlt bei die Einbindung</p>

Maßnahme	Sachstand
	und Abstimmung mit dem LfU, Ref. T 24, als zuständige Überwachungsbehörde bei der Erarbeitung der Studie.

RWK Westlausitz

Maßnahme	Sachstand
<p>Verbesserung der Erschließung des Industrie- und Gewerbegebiets „Woschkower Weg“ in Großräschen zur Sicherung von Arbeitsplätzen und der Bestandsentwicklung von klein- und mittelständischen Unternehmen</p>	<p>Im Industrie- und Gewerbegebiet „Woschkower Weg“ sind insgesamt ca. 800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Firmen der Branchen Metallbe- und -verarbeitung, Logistik, Automobilzulieferindustrie und Dienstleistungen tätig. Die Maßnahme dient der Sicherung der vorhandenen Arbeitsplätze sowie der Erweiterung bestehender Kapazitäten der Firmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit auf nationalen und internationalen Märkten.</p> <p>Geplant sind u.a. die Erweiterung der Kapazitäten zur Erdgasversorgung, die Ertüchtigung der Infrastruktur, Straßen und Parkplätze sowie Ordnungsmaßnahmen zum Abriss einer Schrottimmoblie und dem Neubau eines Parkplatzes.</p> <p>Ein entsprechender Antrag auf GRW-I-Förderung ist bei der ILB eingegangen.</p>